



Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

Guckloch

Nr. 2/2025



MTG Wangen beim Ulzburg-Cup -
ein sportliches Abenteuer



FARNY

Allgäuer Lebensfreude



MTG - INFO



Liebe MTGlerinnen, liebe MTGler,

fast eineinhalb Jahre ist es nun her, dass wir mit unserem Kinder- und Jugendschutzkonzept einen der beiden ersten Preise der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg gewonnen haben. Dieser Preis war nicht nur eine große Ehre für unseren Verein, sondern vor allem eine wichtige Bestätigung dafür, wie essenziell der Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Vereinsarbeit ist. Dabei ist es für uns selbstverständlich, das Konzept nicht nur auf dem Blatt Papier zu haben, sondern es Schritt für Schritt mit Leben zu füllen und umzusetzen.

Seitdem hat sich viel verändert. Aktuell hat die MTG Wangen 1.448 Mitglieder im Kinder- und Jugendbereich, was unsere große Verantwortung unterstreicht. Diese hohe Anzahl an jungen Mitgliedern haben wir dem unermüdlichen Einsatz unserer engagierten Abteilungen und

deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken, die mit großem Fachwissen, Engagement und Herzblut eine großartige Jugendarbeit leisten. Uns als Vorstand ist es dabei ein besonderes Anliegen, ein geschütztes und respektvolles Umfeld zu schaffen, in dem sich Kinder und Jugendliche sicher, wohl und gut aufgehoben fühlen.

Zum Start dieser Neuerung fand Anfang Mai letzten Jahres die Auftaktveranstaltung zum Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt“ statt. Für diese Veranstaltung konnten wir Sara Reichel von der Württembergischen Sportjugend gewinnen, die mit viel Fachkompetenz, aber auch Feingefühl durch die Veranstaltung führte. Ein wichtiger Startschuss, der nicht nur informierte, sondern die Teilnehmenden zum Nachdenken anregte und motivierte, sich mit dem Thema intensiver auseinanderzusetzen. Die zentralen Bausteine unseres Kinder- und Jugendschutzkonzeptes sind die Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis unserer Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie die verpflichtende Teilnahme an einem Präventionsworkshop, der sich an alle Personen richtet, die im Verein im direkten Kontakt mit Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren stehen. Der Workshop hat eine Dauer von 90 Minuten und wird regelmäßig an unterschiedlichen Wochentagen angeboten, so dass möglichst allen Ehrenamtlichen eine Teilnahme möglich ist. Bis zum heutigen Tag wurden bereits 107 Führungszeugnisse eingesehen. An den bisher fünf angebotenen Workshopveranstaltungen nahmen insgesamt 94 Teilnehmer teil.

Trotz dieses positiven Zwischenstandes haben wir bisher leider noch nicht alle ehrenamtlich Tätigen erreichen können. Das ist schade, da gerade dieses Thema eine gemeinsame Haltung und

Inhalt

MTG Wangen zieht Bilanz und prüft mutig die Zukunft	4
Mitarbeiterausflug	5
Mehr Power in der Sportinsel:.....	6
Mara Andritsch – von der MTG in die USA	9
28. Wangener Altstadtlauf	12
Vor 100 Jahren wurde die neue Turnhalle der MTG auf den Weg gebracht	14
Helmut Stelzer	16
Jugendqualifikation auf Verbands- und Bezirksebene	20
Helferfest bei der Edelweißbrauerei Farny ..	21
Abteilungsversammlung im Handballjugendheim.....	22
MTG Wangen beim Ulzburg-Cup.....	23
„Stolpern“ mit dem Handballjugend-Förderverein	25
Indiaca einmal anders.....	25
Rekordverdächtig: Sigrid Müller seit 45 Jahren Übungsleiterin	26
Pickleball erobert Wangen auf neuen Spielfeldern am Eisstadion.....	27
Bronzemedaille für Barbara Math.....	28
Erfolgreicher Saisonabschluss der Fechter der MTG Wangen	29
Platz 4 bei den Deutschen Meisterschaften für Almut Haag	30
Kinderturnfest in Bad Waldsee.....	30
Turschule weiblich - Wettkämpfe im 1. Halbjahr.....	31
Neues aus der Turnschule	32

konsequente Umsetzung erfordert. Es geht nicht darum, Misstrauen zu säen, sondern vielmehr darum, klare Regeln, transparente Abläufe und eine Kultur des offenen Umgangs zu schaffen. Deshalb setzen wir unsere Aufgabe weiter fort und werden ab Herbst wieder neue Workshop-Termine für alle neuen oder noch nicht geschulten Ehrenamtlichen anbieten.

Bis dahin verbleibe ich mit sportlichen Grüßen

Sandra Jaeschke
(Vorstand für Kinder-/Jugend- und Rehasport)

MTG Wangen zieht Bilanz und prüft mutig die Zukunft

Wangen im Allgäu, 25. Juni 2025 – Mit Stolz, Dankbarkeit und einer klaren Vision für die Zukunft blickte die MTG Wangen 1849 e.V. im Rahmen ihrer Generalversammlung auf ein ereignisreiches Jubiläum zurück. Vorstandssprecherin Eva Welte eröffnete die Versammlung und hieß unter anderem den Ehrenvorsitzenden Robert Heer sowie die Vertreterin der Schwäbischen Zeitung, Susi Weber, herzlich willkommen. In einer stillen Gedenkminute wurde den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern gedacht.

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen großer Jubiläen: 20 Jahre MTG-Sportinsel und 175 Jahre Vereinsgeschichte wurden mit vielfältigen Veranstaltungen gefeiert – vom Mitgliederbrunch über sportliche Highlights wie das Handballspiel gegen die Füchse Berlin bis hin zur glanzvollen Jubiläumsgala. Der Aufstieg der Handball-Herren 1 sowie ein erfolgreicher Spendenmarathon unterstrichen einmal mehr die sportliche und gesellschaftliche Relevanz des Vereins in der Region.

Geschäftsführer Tobias Müller konnte erfreuliche Zahlen präsentieren: Mit über 4.300 Mitgliedern bleibt die MTG Wangen auf Wachstumskurs. Die vereinseigene Sportinsel stößt mit aktuell 1.277 Mitgliedern zunehmend an ihre Kapazitätsgrenzen. Müller betonte die Notwendigkeit, neue Angebote für Kinder, Jugendliche und Breitensportler zu schaffen – insbesondere vor dem Hintergrund der kommenden Ganztagsbetreuung an Schulen ab 2026.

Auch im hauptamtlichen Bereich setzt die MTG auf Kontinuität und Zukunft: Neben drei dualen Studenten, die aktuell ausgebildet werden, starten im Herbst zwei weitere. Die kaufmännische Leitung wird ab Oktober durch Mareike Kugler verstärkt.

Die wirtschaftliche Situation des Vereins wurde von Finanzvorstand Mark Vochezer transparent dargelegt: Trotz steigender Ausgaben, insbesondere im Personalbereich, konnte 2024 ein positives Jahresergebnis von rund 61.000 Euro erzielt werden. Die Kassenprüfer bescheinigten eine ordnungsgemäße

Buchführung und empfahlen die Entlastung des Vorstandes, der einstimmig zugestimmt wurde.

Bei den Neuwahlen wurden mit Eva Welte, Sandra Jaeschke, Daniel Stärz, Isabel Stelzer, Mark Vochezer und dem neuen Vorstandsmitglied Thomas Spieler engagierte Persönlichkeiten einstimmig gewählt.

Zuvor verabschiedete Tobias Müller mit Dank und kleinen Präsenten



die langjährigen Vorstandsmitglieder Ulrike Müller, Andreas Schröder-Quist und Achim Luge.



Ulrike Müller und Andreas Schröder-Quist wurden verabschiedet.

Ein zukunftsweisender Punkt auf der Agenda war die geplante Erweiterung der Sportinsel. Daniel Stärz stellte den aktuellen Stand der Planungen vor – mit dem Ziel, mehr Raum für Kurse, Trainingsflächen, Physiotherapie und dringend benötigte Arbeitsplätze zu schaffen. Die Mitgliederversammlung sprach sich einstimmig dafür aus, die Planungen fortzusetzen. Ein endgültiger Baubeschluss steht jedoch erst für eine spätere Versammlung im Jahr 2026 an.

Mit einem Ausblick auf anstehende Veranstaltungen wie den Altstadtlauf, den Allgäu-Cup und das Sommergrillfest verabschiedete sich Tobias Müller von den Anwesenden – nicht ohne nochmals den unermüdlichen Einsatz der zahlreichen Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden zu würdigen: „Ohne euch wäre all das nicht möglich.“

Tobias Müller

Rückblick: Mitarbeiterausflug am 29. Juni 2025

Am Sonntag, den 29. Juni 2025, fand unser diesjähriger Mitarbeiterausflug statt – und trotz der sommerlichen Hitze wurde es ein voller Erfolg!

Um 16:15 Uhr machten wir uns gemeinsam von der Sportinsel auf den Weg zum Stallbesen. Unterwegs sorgten verschiedene Spiele für Spaß, Abwechslung

und jede Menge Teamgeist. Besonders das Fotobingo brachte alle zum Lachen und stellte zugleich unsere sportliche Geschicklichkeit unter Beweis.

Im Stallbesen erwartete uns schließlich ein leckeres Abendessen. In gemütlicher Runde ließen wir den Tag bei guter Stimmung, anregenden Gesprächen

Öffnungszeiten der



Geschäftsstelle

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 15.00 – 18.30 Uhr



www.facebook.de/mtgwangen



Mehr Power in der Sportinsel:

Zu Power Pump kommt zusätzlich Hot Iron® – Langhanteltraining mit Lizenz und System

Langhantel-Fans aufgepasst! Ab dem Winterkursplan wird das bewährte Power Pump-Angebot im Kursbereich der Sportinsel durch das lizenzierte Kursformat „Hot Iron®“ ergänzt. Damit professionalisiert die Sportinsel ihr Langhanteltraining konsequent weiter und bietet gleichzeitig noch mehr Vielfalt für alle, die gerne in der Gruppe trainieren und an ihre Grenzen gehen.

Die beiden Kurstrainerinnen Sylvia Dengler und Isabel Stelzer haben sich fortgebildet und erfolgreich zu Hot Iron®-Trainerinnen qualifiziert. Damit dürfen sie ab sofort offiziell Kurse im international anerkannten Hot Iron®-System geben – ein großer Gewinn für die Sportinsel und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Hot Iron® ist ein hocheffektives, auf Langhanteltraining basierendes Kurskonzept, das nach festen Trainingsprinzipien aufgebaut ist. Hot Iron® 1 richtet sich an Einsteiger/innen und Fortgeschrittene und bietet ein gelenkschonendes Kraftausdauertraining mit klaren, sauberen Bewegungen. Trainiert

wird mit Lang- und Kurzhanteln sowie dem eigenen Körpergewicht – immer mit dem Ziel, funktionale Kraft aufzubauen und die Muskulatur systematisch zu kräftigen.

Hot Iron® 2 setzt noch eins drauf: Hier steigt die Intensität, neue Übungen und längere Belastungszeiten fordern die Teilnehmer auf koordinativer wie konditioneller Ebene. Voraussetzung für die Teilnahme ist die vorherige Teilnahme an Hot Iron® 1 – damit alle auf einem sicheren Trainingsniveau starten.

Power Pump bleibt – und das mit Absicht

„Hot Iron® ergänzt unser bestehendes Kursprogramm – Power Pump bleibt ganz bewusst als eigenständiges Format bestehen. Beide Kursformate werden parallel angeboten. Damit können unsere Mitglieder frei wählen, welche Trainingsform besser zu ihnen passt.“ (Sylvia Dengler, sportliche Leitung der Sportinsel.)

Der Unterschied: Hot Iron® ist ein vorchoreografiertes Lizenzprogramm, das über einen festen Zeitraum hinweg

– jeweils ein ganzes Quartal – durchgeführt wird. Erst danach wird ein neuer Trainingsplan eingeführt, sodass sich die Teilnehmer systematisch steigern und an den Übungen arbeiten können. Power Pump orientiert sich an den Inhalten von Hot Iron®, gibt den Trainerinnen und Trainern hingegen mehr kreative Freiheit in der Kursgestaltung und ist damit flexibler anpassbar – ein bewährter Klassiker, der weiterhin fester Bestandteil bleibt.

Ziel der Sportinsel ist es, beide Formate auf hohem Niveau anzubieten. Deshalb werden im Laufe des Jahres auch die anderen Langhantel-Trainer/innen entsprechend geschult – für ein durchgängig professionelles und sicheres Trainingserlebnis.

Mehr Auswahl, mehr Qualität, mehr Motivation – mit Hot Iron® und Power Pump bietet die Sportinsel ab Oktober zwei starke Kursformate für alle, die Spaß an effektiver Kraftausdauer haben. Reinschnuppern lohnt sich!

Isabel Stelzer



Spaß und Schweiß garantiert beim neuen Hot Iron® Kurs in der Sportinsel.

Bild: Kim Bader



R+V

In einer starken Gemeinschaft profitieren alle – das ist das Prinzip der Mitglieder-Plus-Versicherungen. Sichern Sie sich jährlich die Chance auf bis zu 10 % Cashback Ihrer Versicherungsbeiträge. Dieses Jahr sind wieder mehr als 10 Mio. Euro zurückgezahlt worden. Gleich informieren:

cashback.ruv.de

Dein Stück vom Kuchen:
Bis zu
10 %
Cashback

Du bist nicht allein.

Volksbank
Allgäu-Oberschwaben eG
Für die Menschen. Für die Heimat.



ANTRIEB MENSCH. SEIT 1908.

WALDNER

AUSBILDUNG & STUDIUM
SO VIELSEITIG WIE DU.

Zahlenmensch, Organisationstalent, Technikfan, Macher, Tüftler (m/w/d)?

Komm zu uns und bewirb dich auf waldner-karriere.de



Wir suchen Dich!

Das bieten wir Dir:

Eine sehr abwechslungsreiche Ausbildung durch verschiedene Produktbereiche am Hauptstandort in Wangen.

35 h Wochenarbeitszeit
inkl. 30 Tage Urlaub und flexible Arbeitszeit

Digitale Ausbildung
inkl. iPads und papierloser Ausbildungsplattform

49 € Mobilitätzuschuss
je Monat

Regelmäßige Azubi-Events
Workshops, Ausflüge etc.

Über 1.000 € Ausbildungsgehalt
plus Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld

Übernahme nach der Ausbildung
mit guten Karriere-möglichkeiten

Hauptstandort Wangen
Waldner Unternehmensgruppe
Anton-Waldner-Str. 10-16
88239 Wangen

© waldner.karriere



Mara Andritsch – von der MTG in die USA (Teil 3) Zwischen University und „Track and Field“ – ein Jahr voller Eindrücke

Ein Jahr ist es nun fast her, da hat die MTG-Leichtathletin Mara Andritsch ihre Zelte für die nächsten Jahre im Allgäu abgebrochen. Sie zog es dank eines Sportstipendiums in die USA. Nach einem ereignisreichen Jahr an der West Texas University in Canyon/Texas ist Mara für die Sommermonate zurück in ihrer Heimat im Allgäu. Das Guckloch hat die Chance genutzt und bei Mara nachgefragt und mit ihr über die sportlichen und schulischen Erfahrungen in ihrem ersten Jahr USA gesprochen.

Mara, du bist jetzt seit ein paar Wochen wieder im Allgäu. Was war das Erste, was du nach deiner Rückkehr gemacht hast?

Nachdem mich meine Familie in Frankfurt abgeholt hatte, sind wir zuallererst in eine Bäckerei gefahren, wo ich endlich wieder eine echte deutsche Brezel genießen konnte. Darauf habe ich mich schon das letzte halbe Jahr gefreut.

Wie hältst du dich zuhause fit? Hast du einen Trainingsplan für den „Summer Break“ bekommen?

Ich habe mit meinem Coach gesprochen und plane, noch einen Siebenkampf im Juli in der Schweiz zu machen. Deshalb hat er für mich einen darauf ausgerichteten Sommertrainingsplan erstellt. Für die Wochen nach dem Wettkampf habe ich weitere Pläne von den Coaches bekommen, jedoch sind diese dann auf Grundlagen- und Aufbautraining ausgerichtet.

Hast du dich durch die höhere Trainingsintensität und die für deutsche Verhältnisse professionellen Trainingsbedingungen an der West Texas University sportlich weiterentwickeln können? In welcher Disziplin hast du dich am meisten verbessert?

Im vergangenen Jahr habe ich mich sportlich sehr weiterentwickeln können. Durch das ausgiebige Aufbautraining im Herbst habe ich eine gute allgemeine Stabilität, Beweglichkeit und Schnelligkeit bekommen, auf die dann über den Winter und im Frühling im Techniktraining aufgebaut werden konnte. Durch diese Art des Trainingsaufbaus hat sich meine Schnel-

ligkeit im 200-Meter-Sprint aber auch bei den 100-Meter-Hürden deutlich verbessert. Aber nicht nur im Bereich Schnelligkeit, sondern auch in technischen Disziplinen, wie Weitsprung, Kugelstoßen oder Speerwurf konnte ich mich deutlich weiterentwickeln. Im Vergleich zu den Werten vor den USA habe ich mich in all den sieben Disziplinen verbessert. Am deutlichsten im Speerwurf, bei dem ich meine Bestleistung mit einem 100 Gramm schwereren Speer um knapp 10 Meter verbessern konnte.

Was war dein sportliches Highlight? Welche Erfolge hattest du im ersten Jahr?

In den USA gibt es geographische Zusammenschlüsse von Universitäten über mehrere Bundesstaaten hinweg, sogenannte „Conferences“, an denen die einzelnen Unis in von der Conference organisierten Wettkämpfen teilnehmen. Diese Wettkämpfe sind neben den „Nationals“ die Highlights der Saison und für die Reputation der Universität sehr wichtig. Ich bin in der



**WE
PUMP
YOU
UP!**

**FREIER PLATZ
FÜR 2024**

#DUALES STUDIUM BWL - INDUSTRIE

W
WANGEN PUMPEN
Part of the Atlas Copco Group

**STARTE DEIN
DUALES STUDIUM
UND KOMM INS #TEAMBLAU**

Guckloch 2/2025

**FOLGE UNS
AUF INSTA**



JOBS.WANGEN.COM

MTG - INFO

„Lone-Star-Conference“ indoor beim Hallenfünfkampf gestartet, den ich als Drittplatzierte beendet habe. In der Outdoor-Saison bin ich bei der LSC im Siebenkampf und zusätzlich im Speerwurf als Einzeldisziplin gestartet. Beim Siebenkampf wurde ich Vierte, beim Speerwurf sogar Zweite.

Gibt es Unterschiede zwischen den Wettkämpfen in den USA und denen in Deutschland? Wie ist dort das Niveau der Sportlerinnen und Sportler?

Es gibt große Unterschiede, denn bei amerikanischen Wettkämpfen steht der Teamgedanke im Vordergrund. Grund hierfür ist, dass die Gesamtwertung für den Ruf der Uni sehr wichtig ist. Jeder Punkt, den ein Athlet erzielen kann, zählt. Teilweise, vor allem bei Wettkämpfen an großen Unis, sind sogar amtierende Olympiasiegerinnen und Olympiasieger dabei. Das Niveau ist dann absolute Weltklasse.

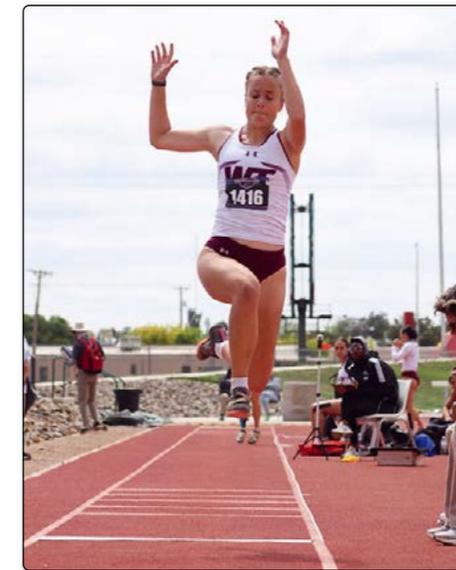
Wie herausfordernd war es, dein Studium mit dem Training zu vereinbaren? Was hat dir besonders Spaß gemacht, was war eher herausfordernd?

Ich kann mir im Studium selbst einen Stundenplan erstellen, bei dem ich dann meine Vorlesungen vormittags belege, so dass ich mittags Zeit fürs Training habe. Sollte es hier zu Termenschwierigkeiten kommen, stimmen sich Professoren und Coaches ab. Das Studium bereitet mir keine Probleme, auch sprachlich nicht. Ganz im Gegenteil, mein Studiengang „Finance“ bereitet mir viel Spaß. Auch durch die netten, hilfsbereiten Professoren und die kleine Größe der Kurse fühle ich mich dort an der Universität sehr wohl.

Hinzu kommt, dass dort auch eine deutsche Professorin aus Oberstdorf arbeitet, mit der ich mich sehr gut verstehe und die mich immer wieder unterstützt.

Trotz der vielen Trainingseinheiten, der zeitraubenden Wettkämpfe und deinem Studium: Hattest du Zeit, um Kontakte zu anderen Studentinnen und Studenten zu knüpfen?

Der wichtigste Kontakt außerhalb der Schule und des Sports war meine Zimmerpartnerin. Sie ist über die gemeinsame Zeit zu einer richtig guten Freundin und ersten Ansprechpartnerin geworden. Mit meinen Mannschaftskolleginnen verbringe ich viel Zeit beim täglichen Training, den Wettkämpfen und den teilweise langen Fahrten dorthin. Doch ich habe auch neue Freundschaften durch meine Kurse geschlossen und viele andere ausländische Sportstudentinnen und -studenten kennengelernt.



Guckloch 2/2025

Gab es außerhalb des Sports besondere Momente, die dir in Erinnerung bleiben werden?

Im vergangenen Jahr gab es viele schöne Momente. Einer davon war die Einladung zum Thanksgiving-Dinner von einer Teammate nach Hause zu ihrer Familie. Ihre Familie hat mich herzlich empfangen und hat mir ein Stück Geborgenheit gegeben, wenn man schon selbst so weit weg von der eigenen Familie ist.

Hat sich dein Blick auf Deutschland durch deinen bisherigen Aufenthalt in den USA verändert?

Als ich mit dem Abitur fertig war, wollte ich einfach raus aus Deutschland, etwas Anderes sehen und neue Leute kennenlernen. Doch während der Zeit im Ausland lernt man wieder das zu schätzen, was man hier in Deutschland hat. Das beginnt bei einem „Allgäuer“ vom Fidi und reicht hin zu den Bergen hier im Allgäu und dem Bodensee. Auch wenn ich den größten Teil der nächsten drei Jahre wohl in Texas, meinem neuen Zuhause, verbringen werde, wird es hier daheim immer am schönsten sein.

Welche Ziele hast du dir für das neue Jahr gesetzt?

Sportlich nehme ich mir vor, mich für die „Nationals“ zu qualifizieren. Im Studium möchte ich so weiter machen wie bisher. Außerdem hoffe ich, dass ich noch mehr von diesem großartigen Land sehe und weitere liebe Menschen kennenlernen werde.

Martin Rathgeb

28. Wangener Altstadtlauf mit großem Teilnehmerfeld erfolgreich

Insgesamt 1697 Läuferinnen und Läufer aller Altersstufen waren auf den Straßen der Innenstadt unterwegs und genossen bei perfektem Wetter die außergewöhnliche Atmosphäre, die die Wangener Altstadt mit den vielen Zuschauern bietet. „Atmosphärisch kann sich der Altstadtlauf also durchaus mit Stadtläufen in deutlich größeren Städten messen und die Teilnehmerzahl ist die fünftgrößte in der Altstadtlauf-Geschichte,“ resümiert Organisationschef Reinhold Meindl voller Stolz.

Bereits zum 30. Mal organisierte das Organisationsteam der Leichtathletik-Abteilung um Reinhold Meindl, Uli Blas und Tobias Schneller den Wangener Altstadtlauf. Zwei Mal konnte der Altstadtlauf wegen Corona nicht stattfinden. Nach einem Jahr regelmäßiger Planungs-sitzungen und intensiver Arbeit in den



Start Bambini-Lauf



Die Zwei haben sichtlich viel Spaß



Rundenstriche



Schüler U10 - hier geht es zur Sache



Altstadtstolperer - der Start

Tagen vor dem Lauf und am Veranstaltungstag war an der Nachbesprechung klar: „Der 28. Wangener Altstadtlauf war eine außergewöhnlich erfolgreiche Veranstaltung“, so Tobias Schneller als Abteilungsleiter.

Neben dem Organisationsteam haben auch am Veranstaltungstag über 70 Ehrenamtliche unermüdlich beim Aufbau, bei der Startnummernausgabe im Rathaus, im Wettkampfbüro, als Streckenposten, an den Wasserstellen, am Obst- und Getränkestand, bei der Siegerehrung und abschließend beim Abbau geholfen. Das Organisationsteam freut sich über die tatkräftige Unterstützung und bedankt sich mit einem Helferfest der Leichtathletikabteilung am Freitag, 12. September.

Mit der anschließenden MTG-Hockete klang der Wangener Altstadtlauf auf dem Postplatz aus.

Im Organisationsteam ist man sich

sicher: Mit dieser Unterstützung der vielen Helferinnen und Helfer aus den Abteilungen „Sport und Mehr“ und „Leichtathletik“ und mit der guten Organisation der MTG-Hockete durch den

MTG-Festauschuss wird auch der 29. Wangener Altstadtlauf am 04.07.2026 ein voller Erfolg werden.

Michael Traub



Ausklang auf dem gut gefüllten Postplatz

Fotos: Susi Weber

„Mit Niederlagen richtig umzugehen, ist für den Menschen von größter Bedeutung.“



Helmut Stelzer war über 50 Jahre ehrenamtlich in der MTG tätig und wurde kürzlich als Leichtathletik-Trainer in den Ruhestand verabschiedet. Seine Tochter Isabel führte ein ehrliches Interview mit ihm über seinen krankheitsbedingten Ausstieg und entlockte ihm sein Geheimrezept über seine lange Trainer-tätigkeit.

Mal ehrlich Papa: Du hast schon lang mit dem Gedanken gespielt, dich aus dem Trainerleben zurückzuziehen – aber weil sich keine passende Nachfolge gefunden hat, bist du geblieben. Erst die plötzliche Erkrankung und ein langer Krankenhausaufenthalt haben dich schließlich dazu gezwungen, wirklich aufzuhören. Wie ernst war es dir wirklich vorher schon mit dem Aufhören? Oder war das eher so ein Gedanke für „irgendwann“?

Nein, der Gedanke war schon länger da, ich wollte eigentlich Stück für Stück aufhören. Zum Wohle der Athleten mit einem sanften Übergang.

Wie war das dann für dich – von heute auf morgen nicht mehr im Stadion zu stehen, keine Trainings mehr zu leiten? Was hat diese plötzliche Zwangspause mit dir gemacht?

Da ich schon länger mit Tobi Schneller (Abteilungsleiter) über meinen Ausstieg gesprochen hatte und ein möglicher Nachfolger bereits im Gespräch war, war der Übergang zum Glück nicht ganz so schwierig. Durch meinen problematischen Gesundheitszustand war mir aber schnell klar, dass es einfach nicht mehr weitergeht. Gefühlsmäßig konnte ich gut damit abschließen, ich habe den Job wirklich lange genug gemacht. Und mit Andreas Scherer stand außerdem schon ein toller Nachfolger bereit.

Egal ob Regen, Hitze oder volle Terminkalender – du warst mittwochs und freitags immer im Training. Urlaube mit Mama gab es meistens nur drumherum, bei der Planung war immer zu berücksichtigen „Da hab’ ich Training“. Warum war dir das so heilig?

Entweder man hat ein Pflichtgefühl oder nicht.

Früher war es für viele selbstverständlich, regelmäßig ins Training zu kommen. Heute scheint vieles flexibler oder unverbindlicher geworden zu sein. Wenn du zurückblickst: Wie haben sich die jungen Athletinnen und Athleten über die Jahrzehnte verändert – im Umgang mit Verbindlichkeit, Pünktlichkeit und Trainingsbeteiligung?

Das Pflichtgefühl hat sich nach unten verändert, gemäß dem Motto „Komm ich heut nicht, komm ich morgen“. Ich empfinde es schon so, dass die

Jugendlichen ihre Aufgaben größtenteils nicht mehr ernst genug nehmen und lockerer damit umgehen. Aber ich musste das so hinnehmen. Das fiel mir natürlich teilweise schon schwer. Denn Erfolg gibt es nur dann, wenn man beständig dafür arbeitet.

Was, glaubst du, braucht es heute, um junge Menschen dauerhaft für einen Verein und regelmäßiges Training zu begeistern?

Ich glaube, es braucht vor allem die persönliche Präsenz des Trainers und ein freundschaftliches Verhältnis zwischen Trainer und Athlet.

Wenn ein echtes, vertrauensvolles Verhältnis auf Augenhöhe entsteht – aber mit Klarheit – dann entsteht Bindung. Und natürlich gehört auch Fachwissen dazu. Das bekommt man nicht einfach so, sondern nur durch intensive Weiterbildung. Ich habe deshalb regelmäßig an Leichtathletik-Lehrgängen teilgenommen, um auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Hat das mit allen deiner Athleten funktioniert?

Ich hatte immer das Gefühl, dass sie auch wegen mir kommen. Und der sportliche Erfolg ergibt sich dann aus der Kombination aus beidem.

Wie hast du selbst versucht, bei deinen Athleten ein Gefühl von Verantwortung und Gemeinschaft zu wecken – ganz unabhängig vom Leistungsniveau?

Durch persönliche Gespräche über Aufwand und Ertrag. Wer nur einmal ins Training kommt, wird leider kaum Erfolge sehen.

Haben die Athleten das verstanden?



Isabel und Helmut Stelzer im Gespräch im heimischen Garten.

Je höher der Erfolg war, desto höher war auch die Disziplin. Das Erfolgsdenken hat sich jedoch verändert, das Training wird heute nicht mehr so ernst genommen, wie man es machen müsste, um Erfolg zu haben.

Was glaubst du, woran liegt das?

Ich glaube, es liegt an der Laissez-Faire-Gesellschaft. Man glaubt, man kann Erfolg haben, ohne etwas dafür tun zu müssen. Die Gesellschaft gibt das auf eine Art vor und auch Eltern sind daran beteiligt. Das Funktionieren in einer Familie ist von Bedeutung und wenn die Eltern nicht dahinterstehen, kommt es auch nicht beim Kind durch.

Mal ehrlich, Papa: Du hattest oft Talente, die vielseitig waren und bei denen du wusstest: Da wäre richtig was drin gewesen. Wie oft hast du innerlich

die Hände überm Kopf zusammenschlagen, wenn sich ein Riesentalent für Fußball statt Leichtathletik entschieden hat? Und wie bist du damit umgegangen?

Ich habe mich immer gefreut, wenn ich ein Talent im Training hatte, egal wieviel Sportarten er oder sie ausgeübt hat. Für mich stand immer das Wohl des Athleten im Vordergrund – wenn er oder sie sich in meinem Training wohl gefühlt hat, ging es mir auch gut. Unter Abgängen leidet jeder Trainer, wenn er ein Talent verliert und dies kam zum Glück gar nicht so häufig vor.

Was war dir als Trainer wichtiger – sportlicher Erfolg oder die persönliche Entwicklung deiner Athleten?

Das eine bedingt das andere. Mit Niederlagen richtig umzugehen,

ist für den Menschen von größter Bedeutung – das sollte ein Trainer wissen. Der richtige Umgang ist für mich, eine Niederlage nicht als Niederlage zu verkaufen, sondern als Normalität. Man kann verlieren, wenn andere besser sind, ohne dabei das Gesicht zu verlieren. Und dann muss man den Athleten wieder positiv aufbauen und zum nächsten Erfolg bringen.

Was war dein persönliches Erfolgsrezept, um so viele Jahre lang Menschen für Leichtathletik zu begeistern?

Da gibt es vermutlich kein Rezept. Für mich war es entscheidend, mein Fachwissen einzusetzen und die Grundlagen der Trainingslehre verständlich zu vermitteln. Ich wusste, was ich tue – und mein Anspruch war es stets, die Athleten voranzubringen. Dabei war es mir besonders wichtig, Fehler frühzeitig zu erkennen und Wege zu finden, sie zu korrigieren.

Gibt es ein Erlebnis aus deiner Trainerzeit, das dich bis heute nicht loslässt?

Das nachhaltigste Erlebnis war der Gewinn der Baden-Württembergischen Siebenkampf-Meisterschaften von Ingrid Ludwig, 1970 in Stuttgart. Das ist unvergesslich für mich, weil das der erste große Erfolg war, an dem ich teilhaben durfte. Und natürlich auch die Olympia-Teilnahme von Ralf Leberer, was ich jedoch nicht zu meinen persönlichen Erfolgen zähle. Ralf hat seine Jugend in der MTG verbracht und hier den Grundstein gelegt.

Gab es jemanden im Verein, ohne den dein Engagement in dieser Form gar nicht möglich gewesen wäre?

Es gab natürlich eine Vielzahl von



Mehr Informationen findest Du hier
<https://karriere-bolz-edel.com/>

**BOLZ
 EDEL** GROUP

VERSTÄRKE UNSER TEAM!

**Fachkraft
 Edelstahl-Behälterbau** (m/w/d)

- Schweißen WIG / MAG
- Schleifen
- Zuarbeit

**Ausbildung zum
 Konstruktionsmechaniker** (m/w/d)
 (Start September)

**Talentierte
 Quereinsteiger** (m/w/d)

**SICHERER
 ARBEITSPLATZ**

**GUTE
 BEZAHLUNG**

**TOLLES
 TEAM**

Alfred Bolz Apparatebau GmbH
 EDEL Tank GmbH

Isnyer Straße 76
 88239 Wangen im Allgäu

Telefon 07522 9161-0
info@bolz-edel.de

AUS DEN MTG - ABTEILUNGEN

Ehrenamtlichen und Kolleg/Innen, aber am bedeutendsten war mit Sicherheit Paul Kempf, der damalige Vorstand. Als es noch keine Geschäftsstelle gab, durfte ich jederzeit in sein Büro in der Kreissparkasse kommen. Seine Sekretärin hat mir damals alle Schreibarbeiten abgenommen – das war eine enorme Entlastung. Paul hat sich immer ehrlich für mein Wohlergehen interessiert – das habe ich sehr geschätzt.

Wenn du deinem 30-jährigen Ich heute als Trainer begegnen würdest – was würdest du ihm sagen?

Wenn du kannst, beschäftige dich mit jungen Menschen, kümmere dich um sie! Manche junge Menschen finden schwer die eigene Motivation. Da braucht es manchmal den Blick von außen – jemanden, der an sie glaubt

und ihnen zeigt, welches Potenzial in ihnen steckt. Ralf Leberer war ein wandelnder Nudelteig, ohne Körperspannung (lacht). Ich habe ihn mit vielfältiger Aufgabenstellung und gezielten Korrekturen trainiert, um genau daran zu arbeiten. Bis zum 16. Lebensjahr gibt's nur eines: Peng und los – Spritzigkeit und Geschwindigkeit. Geradeaus rennen kann ich mit 50 immer noch. Bis dahin muss die Reaktionsschnelligkeit vorhanden sein.

Wenn du der nächsten Trainergeneration eine Botschaft hinterlassen könntest – was würdest du ihnen sagen?

Erfolg allein macht blind. Versuche die Freundschaft deiner Athleten zu gewinnen. Mein persönliches Erfolgsrezept war immer der enge Kontakt zu jungen Menschen, die etwas von

mir lernen wollten. „Hilf mir, es selbst zu schaffen.“

Zum Schluss, ganz ehrlich, Papa: Was wird dir am meisten fehlen – wenn du nicht mehr jeden Mittwoch und Freitag deine Tasche packst?

(Langes Überlegen, dann Lachen) Der Kampf gegen die jugendliche Pubertät und diese glücklich zu überstehen. Leichtathletik bzw. die Arbeit mit jungen Menschen hat mein Leben bereichert, weil es ein dauerhaftes Wechselspiel zwischen Wohlfühlen und Unwohlsein ist, als Erfolg und Misserfolg. Am Kind und mit dem Kind zu erleben ist wahrscheinlich das Schönste, was man mitmachen kann. Vielen Dank für deine ehrlichen Antworten, Papa!

Isabel Stelzer

Stadtmetzgerei
BLASER
 Metzgerei • Partyservice & Catering • Imbiss

PRINZ
 AUTOHAUS GMBH
 Citroën PÖSSL
 Citroën
 Erzberger Str. 21 · 88239 Wangen
 ☎ 0 75 22 / 97 99-0
 ✉ info@prinz-autohaus.de
 www.prinz-autohaus.de



**SCHNEIDER
 IMMOBILIEN**

Telefon 0 75 22 / 82 33
info@schneiderimmobilien.de



Interessiert Sie der Wert Ihrer Immobilie? Oder wollen Sie Ihre Immobilie verkaufen? Rufen Sie uns gerne an für ein unverbindliches Beratungsgespräch!

www.schneiderimmobilien.de

Nach der Saison ist vor der Saison Jugendqualifikation auf Verbands- und Bezirksebene

Direkt nach den Osterferien begann für die Jugendmannschaften der MTG-Handballabteilung die Vorbereitung auf die neue Saison, denn für Anfang Mai waren schon die ersten Qualifikationsspiele für die Verbandsebene terminiert.

Der wA-Jugend mit dem neuen Trainerteam Jannis Keller und Carina Zeiske gelang überraschend, aber verdient, die Qualifikation zur Oberliga Württemberg. In einem spannenden Qualifikationsturnier in der Argenhalle reichte der Mannschaft im letzten Spiel nach zwei Siegen ein Unentschieden gegen den direkten Konkurrenten SV Leonberg/Eltingen, um den Erfolg perfekt zu machen.



Die erfolgreiche wA nach ihrem Qualifikationssieg

Die mA1 konnte den Erfolg der letzten Jahre bestätigen und qualifizierte sich in der zweiten Runde als Sieger für die Regionalliga Baden-Württemberg, der höchsten Spielklasse im Land. Eine knappe Niederlage gegen die HSG Konstanz verhinderte die direkte Qualifikation in der ersten Runde, nachdem zuvor alle Spiele gewonnen worden waren. Die Mannschaft um das Trainerduo Aaron Mayer und Andreas Dendorfer möchte

in der kommenden Saison um die vorderen Plätze mitspielen. Auch die mA2 war für die Qualifikation auf Verbandsebene gemeldet. Nach dem überraschenden 1. Platz in der ersten Runde zur Oberliga-Quali scheiterte die Mannschaft in der zweiten Runde unter anderem gegen die zweite Mannschaft des Bundesliga-Nachwuchses des TV Bittenfeld 1898. Dem Team um Trainer Dennis Akok gelang im Heimturnier Ende Mai jedoch die klare Qualifikation zur Bezirksoberliga, der höchsten Spielklasse im neuen Handballbezirk Oberschwaben-Ostalb. Mit einer personell breit besetzten männlichen A-Jugend hat die MTG für die nächsten Jahre eine gute Basis für die drei Männermannschaften.



Kabinenfeier der mA1 nach der gelungenen Quali

Auch die wB1 konnte sich mit einer beeindruckenden Leistung in der zweiten Qualifikationsrunde gegen die favorisierten Mannschaften des VfL Waiblingen Handball und der SG Ober-/Unterhausen durchsetzen und spielt in der kommenden Saison in der Oberliga Württemberg. Das Trainerduo Michael Becker und Nadine Schirnik und ihre

Mannschaft freuen sich auf viele Derbys, denn mit den Mannschaften aus Isny, Weingarten, Biberach und Dornbirn/Schoren haben sich fünf Mannschaften aus der Region für die Oberliga qualifiziert.



Freude pur bei der wB1 nach der Oberliga-Quali

Für die mB1 verliefen die Qualifikationsturniere sehr unglücklich. Mit einem verletzungsbedingt kleinen Kader ging der Mannschaft am Ende der vier Qualifikationsrunden für die Oberliga regelrecht die Puste aus. Mit der Mannschaft, die allerdings fast ausschließlich aus dem jüngeren B-Jugend-Jahrgang besteht, wollen die Trainer Daniel Köhler und Axel Natterer in der kommenden Saison in der Bezirksoberliga eine gute Rolle spielen und im nächsten Jahr erneut den Sprung in die Oberliga in Angriff nehmen.

Die wC1 verpasste die Qualifikation für die Oberliga Württemberg nur knapp, qualifizierte sich aber souverän für die Bezirksoberliga, in der die Mannschaft

um das Trainerteam Thomas Köhler, Nadine Köhler und Benne Schneiderhan wieder um die vorderen Plätze mitspielen und an die starke Leistung der Vorsaison anknüpfen will.

Auch die anderen Jugendmannschaften der MTG konnten bei den diesjährigen Qualifikationsrunden viele Erfahrungen und viel Spielpraxis sammeln. Die wB2, die wC2 und die mC1 werden in der kommenden Saison auf Bezirksebene in

der Bezirksliga und die mB2 und mC2 in der Bezirksklasse starten. Die Mannschaften bringen viel Potenzial mit und für viele der Spielerinnen und Spieler geht es vor allem darum, Spielpraxis zu sammeln und sich individuell durch die viele Spielzeit, die durch die zweiten Mannschaften möglich ist, weiterzuentwickeln.

Während einige Mannschaften die erhofften Ziele erreichten bzw. für Über-

raschungen sorgten, gab es natürlich auch Enttäuschungen. Dennoch lässt sich für alle viel Positives aus den Spielen mitnehmen. Jede und jeder Einzelne hat sich weiterentwickelt, die Teams haben zusammengefunden und wertvolle Erkenntnisse für die kommende Saison gewonnen. Die Quali hat auf jeden Fall schon Appetit auf die neue Saison gemacht.

Martin Rathgeb

Helferfest bei der Edelweißbrauerei Farny

Nach einer langen Saison kamen am 23.05.2025 knapp 40 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Handballabteilung auf Einladung der Edelweißbrauerei Farny zum traditionellen Hel-



ferfest zusammen. Die Räumlichkeiten der Brauerei in Dürren boten dafür den idealen Rahmen, um den großen Einsatz und das Engagement der zahlreichen Ehrenamtlichen zu würdigen, ohne deren Einsatz – oft unbeachtet, aber unverzichtbar – eine Saison mit Trainingsalltag, Spielbetrieb, Allgäu-Cup und allen anderen sonstigen Aktionen und Veranstaltungen nicht gestemmt werden könnte. Auf dem Programm standen neben einigen kurzweiligen Vorträgen zur Geschichte von Farny und den verschiedenen Biersorten auch eine Führung durch die Brauerei, bei der die Teilnehmenden spannende Einblicke hinter die Kulissen bekamen. Den Abend ließen die Ehrenamtlichen dank der

hervorragenden Organisation von Winfried Merk bei gutem Essen, gekühlten Getränken und vielen guten Gesprächen gemütlich ausklingen..

Martin Rathgeb



MEN & WOMAN
SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@t-online.de



- Maler- und Tapezierarbeiten
- Autolackierarbeiten
- Gerüstbau
- Vollwärmeschutz
- Fassadengestaltung

im urtel 21 ■ 88239 wangen im allgäu
telefon 07522/2551 ■ fax 07522/91057

Abteilungsversammlung im Handballjugendheim Saisonrückblick und Ehrungen

Am 14.05.2025 fand im Handball-Jugendheim die Abteilungsversammlung der Handballabteilung statt. Neben dem sportlichen Saisonrückblick standen in diesem Jahr zahlreiche Ehrungen im Mittelpunkt.

Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiterin Maike Reeb gab das Team der sportlichen Leitung, vertreten von Ruth Spieler, Timo Feistle und Daniel Köhler, einen kurzen Überblick über die sportlichen Ergebnisse. Nach zwei Aufstiegen in Folge stand für die Männer 1 erst am letzten Spieltag in einem Herzschlagfinale der Klassenerhalt fest. Die Mannschaft von Trainer Tobias Müller wird somit auch in der kommenden Saison in der Regionalliga Baden-Württemberg spielen. Die Frauen 1 müssen nach zwei Jahren in der Oberliga hingegen den Gang in die Verbandsliga antreten. Mit dem neuen Trainerteam Alexander Stehle und Jannis Keller will die Mannschaft in der neuen Saison wieder angreifen. Auch für die Frauen 2 endete die Saison in der Bezirksoberliga auf einem Abstiegsplatz und mit der Verabschiedung des langjährigen Trainer-Duos Josche Natterer und Thomas Walser. Neuer Trainer der Frauen 2 in der Bezirksliga wird mit Andreas Weidmann ein bekanntes Gesicht. Er war selbst aktiver Spieler in der MTG und trainierte schon einmal vor einigen Jahren die zweite Frauenmannschaft. Sehr erfolgreich verlief die Saison für die Männer 2. Mit dem Trainerteam Lukas Kraft und Dennis Akok holte man nicht nur die Meisterschaft in der Bezirksoberliga, verbunden mit dem direkten Wiederaufstieg in die Landesliga, sondern wurde auch am Osterwochenende souverän Bezirkspokalsieger beim „Finale dahoam“. Die Männer 3 sicherten sich

mit Trainer Andreas Dendorfer in der Bezirksliga nach einem holprigen Saisonstart einen sehr guten 4. Platz.

Im Kinder- und Jugendbereich war die MTG mit 19 Mannschaften in der vergangenen Saison auf Verbands- und Bezirksebene vertreten und konnte fast in jeder Altersklasse im männlichen und



weiblichen Bereich zwei Mannschaften stellen. Mit der mA1 und mB1 vertraten zwei Mannschaften die Farben der MTG auf Verbandsebene. Die mA1 belegte am Ende der Saison in der Regionalliga einen guten 4. Platz und maß sich dabei mit den neun stärksten Mannschaften Baden-Württembergs. Die mB1 wurde 3. in der zweigleisigen Oberliga Württemberg. Überaus erfolgreich im Bezirk waren die mA2 und die mC1, die jeweils mit nur einer Niederlage Meister der Bezirksliga und der Bezirksoberliga wurden.

Im Anschluss an die obligatorischen Rechenschaftsberichte der verschiedenen Bereiche der Abteilung sowie von Manfred Hasel über das Handball-Jugendheim, gab Tobias Werder einen Überblick über die Finanzen in der vergangenen Saison. Trotz höherer Ausga-

ben durch die weiteren Fahrten in den oberen Ligen steht die Handballabteilung auch dank der Unterstützung durch den Handballjugend-Förderverein auf gesunden Beinen. Mit dem Bericht der Abteilungsleiterin Maike Reeb und der Entlastung der Abteilungsleitung endete der formale Teil der Versammlung.

Der Höhepunkt in diesem Jahr waren mit Sicherheit die zahlreichen Ehrungen, die Heiko Griebel, der Vorsitzende des Handballbezirks, vornahm. Ausgezeichnet durch den Baden-Württembergischen Handball-Verband wurden mit der bronzenen Ehrennadel für 6 Jahre Ehrenamt Zolt Balogh, Michael Becker, Zdenka Premucic, Brigitte Rasch, Matthias Sellschopp, Ruth Spieler und Alexandra Stasi. Die silberne Ehrennadel für 12 Jahre Ehrenamt wurde an Thorsten Gapp, Michael Kremsler, Thomas Lindemann, Andrea Mayer, Jürgen Preuschl, Johanna Rasch, Laura Schirnik, Peter Spahlinger, Stefan Straub, Silvia Werder und Doris Zodel verliehen. Die goldene Ehrennadel für 21 Jahre Ehrenamt erhielten Volker Reisch und Michael Zettler.

Martin Rathgeb

MTG Wangen beim Ulzburg-Cup

Ein Wochenende voller Teamgeist, Handballfreude und unvergesslicher Erlebnisse

Über Christi Himmelfahrt machte sich die MTG Wangen mit vier Jugendmannschaften auf den Weg zum traditionsreichen Ulzburg-Cup im schleswig-holsteinischen Henstedt-Ulzburg bei Hamburg. Mit dabei waren die weibliche D1, die männliche D1 sowie die männliche C1 und C2. Betreut wurden die Kinder von sechs Betreuer*innen. Einzig die weibliche C1 konnte aufgrund der zeitgleich stattfindenden Qualifikation nicht mitreisen.

Der Start in ein sportliches Abenteuer

Am Mittwochmittag ging es los. Dank der Unterstützung durch die Schulen konnten die Kinder vom Unterricht befreit werden und so rollte der Bus pünktlich um 12 Uhr Richtung Hamburg. Auch wenn die Anreise mit rund zehn bis elf Stunden lang war, tat das der Stimmung keinen Abbruch. Mit viel Vorfreude, Musik und guter Laune verging die Fahrt wie im Flug, und gegen 23 Uhr erreichte die MTG-Gruppe schließlich die Unterkunft – eine Schule, in deren Klassenzimmern übernachtet wurde. Für viele eine spannende neue Erfahrung!

Gemeinsam unterwegs in Hamburg

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des gemeinsamen Erlebens. Bei herrlichem Wetter ging es nach Hamburg, wo zunächst eine Hafentour auf dem Programm stand. Danach genossen die Jugendlichen den Ausblick von der Plaza der Elbphilharmonie und konnten bei einem Stadtbummel die besondere Atmosphäre der Hansestadt auf sich wirken lassen. Der Ausflug war nicht nur ein echtes Highlight, sondern stärkte auch den Teamzusammenhalt – eine wertvolle Grundlage für die kommen-

den Turniertage.

Am Abend wurde der Ulzburg-Cup feierlich eröffnet – eine stimmungsvolle Veranstaltung, die den offiziellen Startschuss für ein sportlich intensives Wochenende gab.

Hochkarätiges Jugendturnier mit internationalem Flair

Der Ulzburg-Cup ist eines der größten Jugendturniere für D- und C-Jugendmannschaften und brachte auch in diesem Jahr wieder Teams aus ganz Deutschland sowie aus Dänemark und Schweden zusammen. Die jungen MTG-Spielerinnen und -Spieler konnten sich auf hochklassige Partien freuen und auf spannende Herausforderungen gegen starke Gegner.

Am Freitag ging es mit den Vorrundenspielen los. Trotz großer Motivation und starkem Einsatz reichte es an diesem ersten Turniertag noch nicht für Punktgewinne. Doch das tat der Stimmung keinen Abbruch: Der Spaß am Spiel, der gegenseitige Rückhalt und die menschchaftliche Geschlossenheit waren deutlich spürbar. Ein starker Auftakt, der Mut machte.



mC2 mit verdienter Spielpause in der Kabine

Samstag: Die ersten Siege und jede Menge Emotionen

Am Samstagmorgen um 8:30 Uhr war es dann so weit – die mD1 sicherte die ersten zwei Punkte für Wangen. Die Freude war riesig, und auch die anderen Teams zeigten im Verlauf des Tages tolle Leistungen, die mit verdienten Siegen belohnt wurden. Besonders beeindruckend: der Teamgeist, der an allen Ecken spürbar war. Die MTG-Mannschaften unterstützten sich gegenseitig lautstark, unabhängig davon, wer gerade spielte oder auf welchem Feld. Es wurde angefeuert, gefeiert, getröstet und mitgefiebert, genau so, wie es im Handball gelebt wird.

Das Wochenende war nicht nur ein sportlicher Höhepunkt, sondern auch ein echtes Gemeinschaftserlebnis. Freundschaften wurden gestärkt und neue Verbindungen geknüpft. Ein Turnier, das allen in schöner Erinnerung bleiben wird.

Rückreise mit vielen glücklichen Gesichtern

Am Sonntagmorgen um 8 Uhr, nach einer langen, aber erfüllenden Rück-



Fanblock der mC1 zur Unterstützung

fahrt, kamen die MTG-Teams wieder in Wangen an, müde, aber rundum glücklich. Ein besonders starkes Zeichen setzte dabei die wD1, die nur drei Stunden nach Ankunft schon wieder im Einsatz war: Um 11 Uhr stand die Qualifikation auf dem Programm. Ein echtes Beispiel für den Einsatz, den unsere Nachwuchs-Handballerinnen zeigen.

Alle waren sich einig: Dieses Wochen-

ende war ein voller Erfolg – sportlich, menschlich und emotional.

Ein großes Dankeschön an alle Unterstützenden

Ein herzliches Dankeschön geht an den Handballjugend-Förderverein, den Vorstand der MTG Wangen sowie an alle, die diese Reise ermöglicht haben, sei es durch Organisation, Fahrten oder finan-



Mannschaft der wD nach ihren Turnierspielen

zielle Unterstützung. Besonders erwähnenswert sind die vielen Pfandspenden bei den Heimspielen, durch die ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung dieser Fahrt geleistet wurde.

Ulzburg-Cup – wir kommen ganz bestimmt wieder!

Katharina Krug und Michi Prinz



Das Ulzburg-Team der MTG



mD1 nach ihrem Erfolg am 2. Turniertag

„Stolpern“ mit dem Handballjugend-Förderverein



Auch die MTG-Handballerinnen und Handballer starteten wieder beim Altstadtstolperer. Insgesamt nahmen auf Einladung des Handballjugend-Fördervereins 61 Kinder, Jugendliche und Erwachsene von der E-Jugend bis zu den Aktiven am „fröhlichen Stolpern“ durch die Wangener Altstadt teil und nutzten den Lauf als willkommene Vorbereitung auf den Allgäu-Cup. Mit 296 Runden holten sie sich den 1. Platz in ihrer Wertungskategorie.

Martin Rathgeb

Indiaca einmal anders

Am 1. Mai startete eine große Teilnehmerzahl zur traditionellen Fahrradrallye. Albrecht Balk hatte wieder viele knifflige Fragen, die während der Tour zu beantworten waren, vorbereitet. Die von 4 Gruppen zu bewältigende Tour führte durch das Amtzeller „Hinterland“. Nach gemeinsamer Einkehr im Gasthaus „Kongo“ und Abschluss mit Siegerermittlung im Garten des Restaurants „Verde“ endete ein herrlicher 1. Mai.

Auch in den Pfingstferien trafen wir uns am üblichen Trainingsabend. Anstatt des üblichen Sportprogramms standen ande-

re Aktivitäten im Vordergrund.

So starteten wir am ersten Mittwochabend an der Sporthalle Primisweiler mit zwei Mannschaften zu einem Bossel-Wettkampf um den Blausee. Sieger wurde die Mannschaft, die mit den wenigsten Würfeln die eigene Hartgummikugel auf dem Rundkurs um den Blausee beförderte.

In der zweiten Ferienwoche ging es nach Pfärrich in den Marien- und Bibelgarten neben dem Pfarrhaus. Günter Bayer führte uns mit großer Sach- und Pflanzenkunde durch seinen wunderschönen Garten und

erklärte uns die symbolische Bedeutung, die historischen Hintergründe sowie die Herkunft und die Nutzungsmöglichkeiten der von ihm gepflegten Pflanzen.

Bei der abschließenden Museumsbesichtigung im Pfarrhaus durften wir auch noch die besonderen, aus den jeweiligen Kräutern und Früchten hergestellten Schnäpse und Liköre probieren.

Mit einer gemütlichen Einkehr im benachbarten Gasthaus „Ochsen“ ließen wir einen herrlichen Sommerabend ausklingen.

Rita Kiedaisch



Rekordverdächtig: Sigrig Müller seit 45 Jahren Übungsleiterin

Wenn Sigrig Müller so langsam ans Aufhören denkt, so hat jeder dafür Verständnis. Seit 45 Jahren ist sie nämlich als Übungsleiterin in verschiedenen Abteilungen aktiv. Besonders angetan hat es ihr aber die Abteilung „Sport nach Krebs“.

Wer ihren Vater, Gustav Hummel, kannte, dem fällt angesichts von Sigrigs langjährigem Engagement das Sprichwort ein „Der Apfel fällt nicht weit vom Baum“. Denn Gustav Hummel lebte ihr vor, was ehrenamtliches Engagement ist. 1958 übernahm er nämlich das Bubenturnen – gemeinsames Turnen von Mädchen und Jungen gab es damals noch nicht – und 22 Jahre erlernten die jüngeren Buben unter seinem strengen Regiment die Grundlagen des Turnens. Anfangs erledigte er diese Aufgabe noch alleine, später erhielt er Unterstützung durch Siegfried Spangenberg und Rony Teiber. Außerdem war Gustav Hummel über viele Jahre treuer Übungsleiter der Versehrtensportgruppe, in der Kriegsversehrte je nach Art ihrer Behinderung Faustball, Prellball oder Sitzball spielten.

Seine Tochter Sigrig Müller kam 1946 zum Kinderturnen der MTG. Frau Lamm und später Klara Hiller waren ihre Übungsleiterinnen. „Die MTG ist seither mein Verein“, sagt sie und ist ihm bis heute treu geblieben. Nach dem Kinder- und Jugendturnen war sie später in der Freizeitsportgruppe von Marianne Maier und auch eine Zeitlang in der Abteilung Rhythmischen Gymnastik aktiv.

Übungsleiterin wurde sie erst relativ spät. Das lag daran, dass sie durch ihre Tätigkeit im elterlichen Schreibwarengeschäft mit angeschlossener Buchbinderei in der Bindstraße beruflich sehr

stark gefordert war. Erst 1980, als das Geschäft aufgegeben worden war, fand sie Zeit und dann den Weg ins Mädchenturnen als Übungsleiterin. Sabine Braunmiller, Sonja Pogorzelski oder Steffi Tenner sind Namen junger Mädchen aus dieser Zeit, an die sie sich noch erinnern kann. Für einige Jahre leitete sie auch das Kinderturnen in Deuchelried, bis sie von Alfons Burkert abgelöst wurde.



Sigrig Müller inmitten ihrer „Sport nach Krebs“-Gruppe.

1988 wurde die Abteilung „Sport nach Krebs“ in der MTG gegründet. Die Initiative dafür ging von Margret Bullinger aus, die auch beim Sportkreis engagiert war und von dort diese neuartige Idee mitbrachte. Der damalige MTG-Vorstand kam auf Sigrig Müller zu, überzeugte sie, dass sie die richtige Übungsleiterin für diese Aufgabe sei und bat sie, eine Lizenz für diesen Bereich zu erwerben. Und nachdem sich neben der Übungsleiterin auch eine Räumlichkeit im „Keller-Sportraum“ der Berger-Höhe-Schule gefunden war, stand dem Start dieser neuen Gruppe, der zweiten Krebs-Sportgruppe in Baden-Württemberg überhaupt, nichts mehr im Weg. Aber aller Anfang war schwer. Einerseits gab es ständigen Hick-Hack

mit dem MTG-Vorstand, der verlangte, dass alle Teilnehmerinnen trotz eines ärztlichen Rezepts Mitglied werden müssten und andererseits herrschte gegenüber der neuen Gruppe große Skepsis von Seiten der Ärzteschaft, die der Meinung war, Krebs-Patientinnen bräuchten in erster Linie Schonung. Erst der Einsatz von Prof. Dr. Andreas Grüneberger, der am Wangener Krankenhaus die Gynäkologie leitete, brachte

den erhofften Umschwung. Mit der Zeit veränderte sich so die anfänglich skeptische Haltung der Ärzteschaft und aus den wenigen Teilnehmerinnen wurde eine ansehnliche Gruppe. Anfangs nahmen nur Brustkrebs-Patientinnen dieses neue Angebot wahr, später aber waren Frauen mit verschiedenen Krebsarten vom Brust- bis zum Darmkrebs dabei. Männer kamen erst kurz vor dem Jahr 2000 dazu. Im Moment sind meistens vier Männer in der etwa 16-köpfigen Sportgruppe mit dabei.

Auf die Sportstunden bereitet sich Sigrig Müller gut vor. „Was ich mache, muss recht sein“, sagt sie. „das ist ein Grundsatz, den ich von meinem Vater übernommen habe“. Nach dem Aufwachen folgt eine Gymnastik, bei der

zum Teil auch Ball, Reifen oder Gymnastikstäbe zum Einsatz kommen. Zum Abschluss steht meistens ein Spiel auf dem Programm, wobei Softball-Tennis besonders beliebt ist.

Zum Sport gehört auch Geselligkeit. Die ist Sigrig Müller wichtig, so wichtig sogar, dass sie ihre ganze Sportgruppe im Sommer in ihren Garten und im Dezember zur Weihnachtsfeier zu sich nach Hause einlädt. Dass die Gruppe für all das besonders dankbar ist, und Sigrig Müller immer wieder kleine Aufmerksamkeiten und Geschenke erhält,



Weihnachtsfeier im Hause Müller

ist nicht verwunderlich. Nicht verwunderlich ist auch, dass die bald 85-Jährige von allen Seiten gebeten wird, noch weiterhin als Übungsleiterin aktiv zu sein, auch wenn sie das endgültige Aus für diesen Sommer angekündigt hat. Und dies, obwohl ihr die Tätigkeit nach wie vor Spaß macht und „fürs Hirn nicht schlecht ist“.

Robert Heer

ACHTUNG!!!
Redaktionschluss für die Guckloch-Ausgaben 3 und 4 2025


Heft 3/2025: 26.09.2025
Heft 4/2025: 28.11.2025


Pickleball erobert Wangen auf neuen Spielfeldern am Eistadion

Die Trendsportart Pickleball hat nun auch in Wangen Einzug gehalten. Dank des Engagements von Andreas Rommel, der sich für die Einführung von diesem dynamischen Breitensport für Jung und Alt stark gemacht hat, können Interessierte nun regelmäßig spielen. Die MTG Wangen, insbesondere die Abteilung Roll- und Eissport, unterstützt dieses Vorhaben und hat Pickleball in Abstimmung mit der Stadt Wangen in die Sommernutzung der Eisbahn integriert.

Auf der Eisbahn sind nun zwei Spielfelder markiert und mit zwei Netzen sowie ein paar Schlägern ausgestattet, so dass je nach Wetterlage jederzeit spontan gespielt werden kann. Alle Interessierten können auch an diesen regelmäßigen Spielzeiten mitspielen: freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr und sonntags nach Vereinbarung.

Pickleball kombiniert Elemente aus



Tennis, Badminton und Tischtennis, ist leicht zu erlernen und eignet sich für alle Altersgruppen und Fitnesslevels. Mit einem kleineren Spielfeld, das die Größe von einem Badminton-Doppelfeld hat, mit speziellen Schlägern und einem perforierten Kunststoffball, der ein langsames Balltempo als beim Tennis bietet, ist dieses Spiel einfach zu erlernen

und bietet einen hohen Spaßfaktor. Die Kombination aus Bewegung und Geselligkeit macht den Reiz dieses Sports aus. Interessierte sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen, um die neue Sportart auszuprobieren.

Markus Dodek

Bronzemedaille für Barbara Math

Großer Erfolg bei den Deutschen Veteranen-Einzelmeisterschaften im Fechten 2025



Friedrichshafen war der Austragungsort der Deutschen Veteranen-Einzelmeisterschaften am 26. und 27. April 2025, zu dem die Fechtabteilung der MTG Wangen in das große Teilnehmerfeld von über 300 Fechterinnen entsandte.

Barbara Math im Gespräch mit dem Guckloch

Am ersten Tag startete Almut Haag im Damen-Degen in der Altersklasse 40+ und erreichte Platz 14 noch vor Fechterinnen vom TSV Laupheim und dem TV Wetzlar. In der deutschen Rangliste landete sie schließlich auf Platz 17 von 21. Claudia Kutter als Turnier-Novizin kam in der Altersklasse 50+ auf Platz 19, in der Gesamttrangliste erreichte sie Platz 33 von insgesamt 40 Damen. Barbara Math hielt in derselben Altersklasse nach einem Freilos in der 1. Runde nach Abschluss des Wettbewerbs den 13. Platz und landete damit auf dem Listenplatz 23.

„Degen ist nicht meine Lieblingsklasse, sondern das Florett“, erklärt Barbara

Math, und am zweiten Tag starteten die MTG-Damen im Florett, der Waffe, in der die MTG standardgemäß ausgebildet wird.

In der AK 40+ schloss Almut Haag nach ihrem ersten KO gegen eine Fechterin aus Essen mit 10:3 auf Platz 13 ab. In der Vorrunde der AK 50+ starteten schließlich Eva Konrad und Barbara Math. „Während Konrad als Turnier-Neueinsteigerin mit jedem gesetzten Treffer zufrieden war und nach dem KO gegen die Ranglisten Fünfte aus Düsseldorf auf Platz 10 landete, änderte ich nach zwei verlorenen Gefechten meine Taktik. Frustriert wegen der Niederlagen schaltete ich auf Angriff und gewann schließlich ein wichtiges Gefecht gegen eine mir bekannte Gegnerin aus München, die ich bis dato noch nie besiegen konnte. Danach gewann ich meine restlichen Rundengefechte und lag schließlich auf Platz 6.“

Jetzt musste Barbara Math gegen die Drittplatzierte antreten, eine Gegnerin vom OSC Berlin, die Linkshänderin war, schwierig zu fechten, und gegen die sie auch in der Vorrunde unterlegen war.

„Meine ersten Treffer setzte ich mit Entschlossenheit, die Gegnerin konnte aber immer wieder aufholen und nach Ablauf der ersten Halbzeit hatte ich nur einen Treffer



Vorsprung.“ Nach der Gefechtspause setzte sie schließlich den finalen Einzeltreffer im Angriffsrecht zum 7:10-Sieg und sicherte sich somit die Bronzemedaille der Deutschen-Veteranenmeisterschaft im Damenflorett in der Altersklasse 50+.

In der Altersklasse 50+ sind nun Eva Konrad auf dem gesamtdeutschen Ranglistenplatz 12 und Barbara Math auf Rang 6 gelistet. „Die Fechter der MTG Wangen sind somit wieder in den Ranglisten sichtbar vertreten“, erklärt Barbara Math, und die Freude in der Fechtabteilung über das erfolgreiche Auftreten bei der Deutschen Veteranen-Einzelmeisterschaft war beim Gespräch mit der Guckloch-Redaktion deutlich spürbar. Ein Kompliment an allen Akteure!

Reiner Fritz



Barbara Math rechts beim finalen Treffer zum Sieg und zur Bronzemedaille Foto: Maximilian Rist

Erfolgreicher Saisonabschluss der Fechter der MTG Wangen

Medaillen bei mehreren Wettkämpfen gesichert

Beim Backnanger Degenturnier meldeten sich die beiden MTG-Degen-Jüngsten Henry Bodenmüller und Jakob Barlösius an. Beide, noch mit deutlichem Florett-Hintergrund, müssen hier erst Erfahrungen sammeln, was bei rein Degen-fechtenden Kameraden am besten klappt. Jakob war nach erfolgreicher Vorrunde mit Freilos auf Platz 3 gesetzt, schaffte aber das KO mit zwei Treffern Rückstand nicht mehr und freute sich über seinen 5. Platz. Henry unterlag im ersten KO ebenfalls mit zwei Treffern, was für ihn Platz 10 bedeutete. Überraschend war der Olympiasieger der Paralympics im Säbel, Maurice Schmidt, in Backnang, was die beiden natürlich hoch motivierte für weitere Wettkämpfe.

Noch im Mai fand der City-Cup in Dornbirn statt, bei dem für die MTG Barbara und Hannah Math im Degen starteten. Im Einzelwettbewerb erreichte Barbara Math Platz 1, gefolgt von Tochter Hannah auf Rang 2. Im Team-Gefecht konnten sie sich eindeutig gegen Feldkirch durchsetzen, jedoch unterlag das Familiendoppel nur knapp den Fechterinnen aus Dornbirn und schloss mit Platz 2 ab.

Für das IBF-Turnier in Tett nang meldete die Fechtabteilung 15 Starter. 8 Pokale und weitere tolle Ergebnisse wurden hier mit nach Hause genommen. Bei den Jüngsten in der U13 setzte sich Fanny Kübler mit ihren Angriffen bis auf Platz 2 durch, Marie Bihir unterlag ihrer Vereinskameradin, konnte aber noch einen Pokal für den dritten Platz mitnehmen. Im interna-

tionalen Starterfeld der U13 männlich kämpfte sich Jakob Barlösius bis auf Platz 3 vor. Ihm unterlag knapp Luis Ecke mit erstaunlicher Leistung und platzierte sich direkt dahinter. Jakob startete ein zweites Mal in der U15, wo er nur knapp das Treppchen verpasste und mit Rang 5 abschloss. Vereinskamerad Mio Sauter verbesserte konzentriert seine Technik und seine Leistungen brachten ihm den 10. Platz.

In der AK U17 war gefühlt die gesamte Sportregion Stuttgart angetreten und Sarah Laufer konnte sich auf Platz 9 noch vor ihrer wiederkehrenden Gegnerin Julia Neumeister aus Tett nang platzieren. Die U20 Damen Annika Biggel und Vivien Schirmer feierten ihren gemeinsamen 3. Platz. In der U20 nahm Jasmin Goldbach den Pokal für den 2. Platz mit nach Hause. Auch David Kranz konnte im Feld der großartigen Schweizer Florettfechter den 3. Platz der Herren-Senioren belegen. Bei den Veteranen-Damen entschied Barbara Math das Finale eindeutig mit 10:1 für sich.



Jasmin Goldbach, Tobias Boneberger und Almut Haag beim IBF-Turnier St.Gallen.

Ein weiteres IBF-Turnier (Internationale Bodensee-Fechterschaft) fand in St.Gallen statt, hier nur als Degenwettbewerb. Jasmin Goldbach freute sich über ihren 3. Platz bei den Senior-Damen, ebenso wie Almut Haag bei den Veteranen. Für die IBF-Degen-Gesamtrangliste konnte Tobias Boneberger Gold für den 1. Platz mitnehmen, für die Damen holte Jasmin Goldbach den Gesamtsieg.

Zuletzt waren Barbara Math und David Kranz beim Regio-Cup in Böblingen. In dieser Sportregion ist Rollstuhlfechten weiter verbreitet als im Allgäuer Süden und so hatte David auch Gefechte im Rollstuhl, um mit demselben Handicap in der Runde durchzufechten, was für ihn eine neue Erfahrung war. Bei erstaunlich vielen Florett-Teilnehmern kam David Kranz auf Platz 18, Barbara Math konnte ihr KO erst in der Verlängerungs-Minute für sich entscheiden zum 3. Platz.

Das Beste zum Schluss: Almut Haag nahm in Munster an den international offenen Deutschen Meisterschaften im klassischen Fünfkampf teil. Diese bestehen aus Schießen, Schwimmen, Kugelstoßen, Laufen und Degen- Fechten. Mit leistungsorientiertem Training vorab konnte sie hier nach fast 30-jähriger Fünfkampf-Pause im starken Teilnehmerfeld in ihrer Altersklasse einen tollen 4. Platz erreichen.

Die Fechtabteilung ist stolz auf die Ergebnisse jedes einzelnen Turnierteilnehmers und blickt schon hoffnungsvoll auf die kommende Saison.

Barbara Math

Platz 4 bei den Deutschen Meisterschaften im klassischen Fünfkampf für Almut Haag

Nach 29-jähriger Pause wagte sich Almut Haag wieder an einen klassischen Fünfkampf, welcher aus Schießen, Schwimmen, Kugelstoßen, Laufen und Fechten (Degen) besteht.

Für das erforderliche Training im Vorfeld machte es sich bezahlt, dass sie aufgrund ihres sportlichen Netzwerkes gute Tipps und Tricks zum Training für die Disziplinen außerhalb des Fechttrainings bekam.

Danke daher an dieser Stelle neben der Fechtabteilung der MTG Wangen an Bernhard Hasel (SV Niederwangen), LTC Wangen (Schwimmtraining), Reinhold Meindl (Leichtathletik) und Marco Birkenmaier vom VFB Friedrichshafen für sein extra Kugelstoßtraining.

Gespannt, ob es die großartige Gemeinschaft der „Friesenkampffamilie“ immer noch gibt, reiste Almut mit einem Mitstreiter aus Friedrichshafen nach Munster zu den Deutschen Meisterschaften im klassischen Fünfkampf.

Gleich am ersten Abend begann der Mehrkampf mit fast 100 Teilnehmern über alle Altersklassen mit dem Schießen. Leider blieb Almut dort hinter ihren eigenen Erwartungen zurück, aber es zeigte sich gleich, dass es das gute und faire Miteinander immer noch gibt und schnell war das Gemeinschaftsgefühl wieder da.

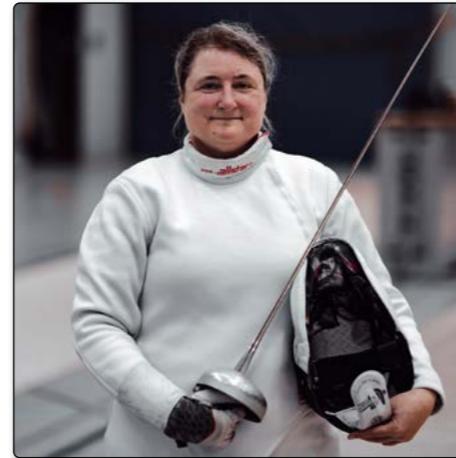
Der nächste Tag begann dann klassischerweise mit dem Schwimmen. Dort konnte Almut sich über 50m Brust deutlich verbessern und auch beim anschließenden Kugelstoßen machte sich das Extratraining bezahlt, so dass es nicht allzu sehr schmerzte, dass bei den aktuellen Temperaturen (auch in Munster war es warm und vor allem schwül) beim Mittelstreckenlauf nicht das gewohnte Leistungsniveau abgerufen

werden konnte.

Beim abschließenden Fechten, welches 2 Runden jede gegen jeden beinhaltete, konnte Almut dann wieder ihr fechterisches Können ausspielen und war mit der Anzahl ihrer gewonnenen Gefechte sehr zufrieden.

So reichte die insgesamt erbrachte Leistung im starken Teilnehmerfeld zwar nicht ganz aufs Treppchen, aber zum guten 4. Platz. Müde, aber zufrieden über die erreichte Leistung im klassischen Fünfkampf ging es dann wieder auf die Heimreise. Dieser Erfolg macht Lust auf mehr!

Barbara Math



Almut Haag (mit Degen)

Kinderturnfest in Bad Waldsee



Unter der Leitung von Turntrainerin Nina Büchele reisten 8 Turnerinnen nach Bad Waldsee um sich beim Kinderturnfest zu beteiligen. Mit viel Spaß absolvierten die Turnerinnen die Wettkämpfe und Mitmachangebote.

Turnschule weiblich - Wettkämpfe im 1. Halbjahr

Gute Saison für die erste Damenmannschaft der TG Wangen Eisenharz! Jule Ruf, Marie Müller, Maxima Kuisle, Jasmin Ibelshäuser, Ronja Wörz, Leandra Pervorfi, Mirijam Weber, Luisa Mayer und Maja Kohler sicherten sich den 4. Platz unter insgesamt 8 Mannschaften in der Bezirksliga Süd-Ost!



Vor heimischem Publikum traten 19 Mädchen der Turnschule beim diesjährigen Gaumehrkampfstag in der Ebnethalle an. Neben drei Disziplinen im Gerätturnen war auch das Können in der Leichtathletik beim Sprint, Weitsprung und Ballweitwurf, beziehungsweise Kugelstoß gefordert. Mit Valentina Zell und Paula Rosenwirth konnten zwei Wangenerinnen in ihrer jeweiligen Altersklasse gewinnen. Und auch Salome Spiekermann, Paula Ruge, Angelina Reitmayr und Rosalie Heuser zeigten, dass



sie ganz vorne mitmischen können und platzierten sich auf dem Podest! Herzlichen Glückwunsch dazu!

Beim diesjährigen Gaufinale in Ailingen, einem Einzelwettkampf im Pflichtstufenturnen, gingen die Mädchen der Turnschule in sehr kleiner Besetzung an den Start. Es turnten Holly Ehrhardt, Jana Langer, Salome Spiekermann,

Helen Genal-Engels und Emma Schneider in der D-Jugend.

In den Altersklassen der F- und E-Jugend traten Ayleen Langer, Chiara Diwo, Valentina Zell und Paula Rosenwirth an. Valentina schaffte den Sprung aufs Podest und konnte sich einen starken dritten Platz erkämpfen!

Hanna Stadelmann



Neues aus der Turnschule

Turner starten ins 13. Jahr Bundesliga



Bundesliga 2025 is coming - Manuel Drechsel ...

Ende September beginnt für die Turner der TG Wangen/Eisenharz 1 die neue Saison in der 3. Bundesliga der Männer. Es ist die 13. in der 3. Kunstturn-Bundesliga! Da vom Internationalen Turnverband immer im Jahr nach den Olympischen Sommerspielen die Wertungsvorschriften „Code de Pointage“ verändert werden, steht diese Saison unter veränderten, ungewissen Vorzeichen. Die Frage lautet: „Welche Mannschaften kommen mit den Veränderungen am schnellsten und besten zurecht?“ Es gilt, die Schwierigkeiten in den Kürübungen zu erhöhen, will man, wie in den letzten beiden Jahren, mit vorne dabei sein. Dies ist wieder der Anspruch, wofür sich unsere Mannschaft gegenüber dem Vorjahr leicht verändert hat. Stefan Merath hat altersbedingt seinen Abschied genommen und Jakob Teiber steht nach einem Jahr Pause vor der Rückkehr ins Team.

Somit gehen für unsere Mannschaft Elias Ruf, Manuel Drechsel, Moritz Mittmann, Pascal Schober, Benjamin Mayer, Felix Kimmerle, Finn Ruchti, Hannes Müller, Julian von Kirn, Jakob Teiber und Nico Steinhauser an die Geräte. Das Training der nächsten Wochen wird zeigen, ob vielleicht noch ein Debütant aus dem Nachwuchs eine überraschende Nominierung bekommt.

Unsere Heimwettkämpfe werden wir wie gewohnt in der Ebnehalle/Wangen austragen und hoffen dabei auf Interesse und zahlreiche Unterstützung von Seiten des Publikums. Für gute Unterhaltung mit hochklassigen und spektakulären Turnelementen und Leistungen ist auf jeden Fall gesorgt.



... und Moritz Mittmann am Barren

Zurück in der Verbandsliga – TG Wangen/Eisenharz 2 steigt ab

Nach langen Jahren in der Oberliga, der höchsten Klasse im Ligasystem des

Schwäbischen Turnerbundes, mussten die Turner der 2. Mannschaft 2023 den Gang in die Verbandsliga antreten. Eine glänzende, verlustpunktfreie Saison 2024, bescherte den sofortigen Wiederaufstieg. Im Frühjahr 2025 galt es nun sich wieder in der Oberliga zu beweisen. Als Ziel wurde der Klassenerhalt ausgerufen. Die Mannschaft war gegenüber dem Vorjahr durch diverse Abgänge in unser Bundesligateam verjüngt und verändert. Vielen knappen Niederlagen in der Vorrunde stand ein starkes Ligafinale, bei dem alle Teams gleichzeitig gegeneinander turnen, gegenüber. Leider reichte Platz vier nicht ganz, um die Klasse zu halten. Am Ende fehlten 1,5 Punkte, um in der Oberliga zu bleiben. 2026 tritt ein neues Team wieder in der Verbandsliga an, um zu schauen, ob als „Fahrstuhlmannschaft“ die direkte Rückkehr in die Oberliga gelingt.

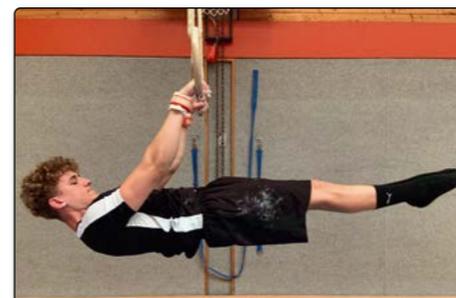


Leo Mörsch turnte am Pauschenpferd im Oberligateam

Die TG Wangen/Eisenharz 3 macht ihr Meisterstück und steigt auf

„Die Kreisliga rief“, ... unsere „Newcomer“-Turner kamen, turnten, gewannen in ihrer Premiersaison alle Wettkämpfe, ... holten sich überlegen die Meisterschaft der Kreisliga Süd und ... qualifizierten sich zum Aufstiegs-

kampf in die Bezirksliga. In Sachen Aufstieg führte die Reise nach Ludwigsburg. Dazu klingelten die Wecker unserer Turner um 4.00 Uhr. Um 5.00 Uhr war Abfahrt, um 8.00 Uhr Einturnen. Den Wettkampfauftakt am Reck um 9.00 Uhr verschliefen unsere Turner nahezu komplett. 3 von 5 Turnern verturnten. Am 2. Gerät, dem Boden, setzte dann ein langsames Erwachen ein, um am Pauschenpferd in den Aufstiegs-D-Zug einzusteigen. Die rasante Fahrt, vorbei an den Ringen, dem Sprung und Barren, endete auf dem hervorragenden 2. Platz. Mission Aufstieg letztendlich doch noch souverän gemeistert! Damit heißt es 2026 „Viel Spaß und Erfolg in der Bezirksliga Süd der Männer“!



Ilija Scheuermann performte im Kreisligateam mit einer starken Ringeübung

Nachwuchsturner beim Oberschwäbischen Turnathlon in Aktion

12 junge Turner aus der Turnschule zogen aus um sich bei den 3 Wettkämpfen des Oberschwäbischen Turnathlon mit den Turnern aus Ailingen, Althausen, Bad Waldsee, Biberach, Eisenharz und Ravensburg zu messen. Innerhalb eines Kraft- und Beweglichkeitswettkampfes und 2 Kürwettkämpfen wurden dabei die Oberschwäbischen Meister in den verschiedenen Altersklassen ermittelt. Neben vielen guten Platzierungen schafften es 3 MTG Turner auf

das Podest. Marius Gröber konnte sich nach den 3 Wettkampftagen über den Meistertitel in der D-10-Jugend freuen. Felix Kurtz wurde in der D-11-Jugend Vizemeister. Konstantin Kaufmann erturnte sich in der E-9-Jugend den 3. Gesamtrang. Glücklicherweise nahmen alle Turner, welche über die 3 Runden dabei waren, das „Turnathlon-Finisher-T-Shirt“ in Empfang und waren sich einig, dass sie nächstes Jahr wieder mitturnen!



Die jungen MTG Turner beim Turnathlon mit Trainer Dmitrii Ivanov (li).

Talente gesucht – Probetraining absolvieren und los geht's

Die Turnschule bietet Jungs im Alter von 6-8 Jahren Plätze in ihren Turngruppen an. Salto, im Handstand stehen, Flick Flack, Schwingen an den Ringen, Sprünge über den Bock, Klettern am Barren und Reck sowie „Jumps“ am Mini- und Großtrampolin warten auf dich. Wer

das Gerätturnen ausprobieren will, kann gerne am Montag und/oder Donnerstag von 17.00 – 18.30 Uhr in der Ebnehalle vorbei kommen und mitturnen. Bei einem zweimaligen Training pro Woche besteht die Möglichkeit in die Nachwuchsmannschaft der MTG-Turnschule berufen zu werden.

Ehemalige Turner/innen, Übungsleiter/innen und Trainer/innen sind gefragt

Die Turnschule sucht ehemalige Turner/innen, Übungsleiter/innen oder Trainer/innen zur Unterstützung im Turntraining. Dies sowohl für den Anfänger-, Wettkampf- wie auch im Freizeitbereich der verschiedenen Altersklassen, montags und/oder donnerstags ab 17.00 Uhr. Ganz aktuell suchen wir

Verstärkung für das Turnen der Freizeitturngruppe weiblich, 13 Jahre und älter, am Montag und/oder Donnerstag von 18.30 bis 20.30 Uhr. Bei Interesse melde dich über die MTG-Geschäftsstelle beim Leiter der Turnschule, Robert Teiber.

Robert Teiber.

Turnbundesliga 2025 – Unsere Heimwettkämpfe in der Ebnehalle in Wangen

Sa., 27.09.2025	18.00 Uhr	TG Wangen/Eisenharz – TV Bühl (2. Ligaabsteiger)
Sa., 11.10.2025	18.00 Uhr	TG Wangen/Eisenharz – TSV Grötzingen/Karsruhe
Sa., 25.10.2025	18.00 Uhr	TG Wangen/Eisenharz – TV Schw. Gmünd/Wetzgau
Sa., 15.11.2025	18.00 Uhr	TG Wangen/Eisenharz – TSG Backnang

Wir gratulieren unseren Mitgliedern (Zeitraum März 2025 – Juni 2025)

50. Geburtstag

Christina Fink
Katja Schattmaier
Rungnapha Barlogie
Natascha Römer
Gisela Sigg
Cora Lüpsen
Steffen Hartmann
Markus Blattner
Reinhard Geyer
Marion Lang
Petra Putzlacher

60. Geburtstag

Anette Häfele
Holger Hallfeld
Markus Bauder
Hermann Schoder
Heidrun Geppert-Chakour
Ursula Bernhard-Morent
Frieder Grimm
Stefan Hoffmann
Gregor Wieder
Rolf Maier
Armin Kraft
Karin Ploch
Michael Egger
Christina Herrling
Mark Ackermann
Antonie Wetzl
Regina Geist
Marcus Hartmann
Ursula Schnitzer
Ulrike Milz
Johannes Schuster

65. Geburtstag

Manfred Morent

Maj-Britt Feller

Richard Bauer
Thomas Kempfer
Walter Strohmar
Brunhilde Mattes
Ralf Deutschkämmer
Gabi Dörr
Wolfgang Dufner

70. Geburtstag

Ute Bischofberger
Isabella Heidinger
Mathilde Spindler
Christiane Kohl
Ute Fieseler
Anneliese Rothe
Walter Fricker
Dominique Perinet-Tröbst
Dina Unfried
Bruno Ohlenschläger
Irene Wanner-Mitter
Isolde Jehle-Diebold
Jutta Bartels

75. Geburtstag

Hildegard Bernhard
Archibald von Strempele
Irmgard Rasch
Dr. Peter M. Schmidt

80. Geburtstag

Hildegard Moll
Reinhold Langbein

81. Geburtstag

Gerlind Nachbaur
Heidemarie Endfellner
Heinrich Bildstein
Roswitha Spöri

Christa Kaspar

Rita Henle

82. Geburtstag

Edda Steinegger
Klärle Mutz
Ulrich Haux
Helmut Stelzer
Elmar Vorbach
Ingrid Wiedemann
Herman Schwenk
Dorothea Seyfried

83. Geburtstag

Imelda Hämmerle
Anton Stiefenhofer
Adolf Kohns
Walter Fricker
Manfred Lutz
Heidrun Bub
Ursula Schiebl
Rosa Steinhäuser
Horst Neumann

84. Geburtstag

Roswitha Braunmiller
Jürgen Krieg
Jürgen Kaiser
Luitpold Schiebl
Christl Füller
Ghassan Frangoul
Siegbert Gsell

85. Geburtstag

Christiane Greiffenegger
Hermann Schneller
Erika Kiehlneker
Peter Maurus
Karl-Heinz Füller

86. Geburtstag

Helga Heider
Hannelore Leberer
Uwe Drögehoff
Rolf Ludwig
Erwin Kirschenmann
Rosmarie Immerz

87. Geburtstag

Harro Seufert
Wilhelm Baumeister
Edwin Müller
Horst Kuhnle
Lotte Hiller

88. Geburtstag

Xaver Finkenzeller
Sieglinde Böckl
Emil Büttner
Udo Koszcscha
Wolfgang Hitz
Erwin Zeh

89. Geburtstag

Johannes Steinhauser
Elisabeth Schikora
Siegfried Kleiner
Rosemarie Leist
Hannelore Bolz

90. Geburtstag

Jörg Leist

91. Geburtstag

Michael Schikora

95. Geburtstag

Walter Sterk

96. Geburtstag

Paul Kempf

Impressum

„Guckloch“ - Vereinszeitschrift der
Männer-Turn-Gemeinde Wangen
Erscheinungsweise 4 x jährlich
Auflage: 2.300 Exemplare
Herausgeber
MTG Wangen 1849 e. V.
Argeninsel 2, 88239 Wangen,
Tel. 07522/2412
e-mail: info@mtg-wangen.de

Vertretungsberechtigter Vorstand

Sandra Jaeschke, Thomas Spieler, Daniel Stärz, Isabel
Stelzer, Mark Vochezer, Eva Welte

Redaktionsteam

Aribert Feistle, Reiner Fritz, Robert Heer,
Martin Rathgeb, Wolfgang Rosenwirth, Isabel
Stelzer

Layout & grafische Gestaltung

Wolfgang Rosenwirth
Fotos

Adobe Stock, R. Fritz, W. Rosenwirth, MTG Wangen,
privat

Anzeigen

MTG-Sportwerbungsgesellschaft bR
Argeninsel 2, 88239 Wangen

Druck

Gapp Print

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
(3/2025) ist der 26.09.2025.

Die Firma Knoblauch
Ihr exklusiver
Miele - Experte
vor Ort



Kontaktieren Sie uns gerne
telefonisch unter der 07522/97150
oder per Mail an wangen@knoblauch.gmbh

Miele

Knoblauch
Im Niederdorf 9 - 88239 Wangen
www.KNOBLAUCH.gmbh

zuverlässiger Vermieter - professioneller Verwalter
attraktiver Arbeitgeber

BG|WANGEN
BAUGENOSSENSCHAFT WANGEN

Hans-Schnitzer-Weg 10
88239 Wangen im Allgäu
07522/7958-0
www.bgwangen.de

...immer eine gute Heimat

Seit über 100 Jahren ist bei uns Regionalität Tradition

Unser Verkaufstellen:
Waltersbühl im REWEmarkt,
Tel. 07522/20666 und in der
Spitalstraße Altstadt,
Tel. 07522/21070



Waltersbühl
im REWE und
Spitalstraße

Seit
1908



Otto Joos (Dritter von links) inmitten seiner Schweinellieferanten aus der Region.
Von links: Josef und David Martin (Bodnegg) rechts Franz Biesinger (Argenbühl).





Wir ♥ Heimat.

**Wir setzen uns ein für
das, was wirklich zählt:
Für Sie, für die Region,
für uns alle.**

**Seit über 200 Jahren.
www.ksk-rv.de/wir**



**Kreissparkasse
Ravensburg**